

Leitbild der Jungen liberalen Schüler_innen

Veranstaltung: XXI. Bundeskongress der JUNOS - Junge liberale NEOS

Status: Eingereicht

Antragsteller*innen:

Tagesordnungspunkt: 1. Eröffnung der ersten Bundesmitgliederversammlung

Leitbild Junge liberale Schüler_innen

Vorwort

Kaum ein Ort prägt uns mehr als die Schule. In ihr wird die nächste Generation geschmiedet, in ihr findet nicht nur grundlegende Bildung und erste Ausbildung statt, sondern eine echte Bürger_innenwerdung. Die Schüler_innen von heute sind die Bürger_innen von morgen, und was man ihnen heute bei- und nahe bringt, wird die Welt von morgen maßgeblich prägen. Es ist daher nicht übertrieben zu sagen, dass Schulpolitik im besten Sinne Zukunftspolitik ist. Den Horizont erweitern. Das ist die ureigenste Rolle der Schule. Und nur wenn sie dieser gerecht wird, nur wenn sie uns allen die Instrumente eines mündigen Lebens in die Hand gibt, werden wir innehalten. Denn die Schule, die uns vorschwebt, ist eine Schule der Freiheit. Eine Schule, die es uns allen ermöglicht, ein freies Leben zu führen. Eine Schule, die uns die Freiheit gibt, frei zu sein.

Grundwerte

Offenheit

JUNOS Schüler_innen versteht sich als Interessenvertretung einer möglichst breiten Masse österreichischer Schüler_innen. Wir fühlen uns daher den Interessen der österreichischen Schüler_innenschaft verbunden. Erklärtes Ziel ist es, möglichst vielen jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, als Teil dieser Organisation an einer Verbesserung des Bildungssystems zu arbeiten. Somit ist JUNOS Schüler_innen offen gegenüber Jugendlichen jeglicher Herkunft, unterschiedlichster Religionsbekenntnisse sowie verschiedener politischer Überzeugungen. Im Mittelpunkt des dadurch entstehenden lebhaften Diskurses steht stets das Ziel, in bildungspolitischen Angelegenheiten einen Konsens zu finden, der von Anhängern verschiedener Parteien mitgetragen werden kann.

Transparenz und Ehrlichkeit

Bei JUNOS Schüler_innen wird Transparenz und Ehrlichkeit großgeschrieben. Die

Transparenz, offen mit den Ursprüngen vorhandener finanzieller Mittel umzugehen, wird gewährleistet, indem Spenden oder Sponsorings offen auf der Website zur Einsicht stehen. Privatpersonen sollen hierbei die Möglichkeit haben, bis zu einer Summe von 250€ anonym zu bleiben. Auch im Umgang mit verschiedenen Meinungen wird die Transparenz bewahrt. Entscheidungen werden nicht autoritär gefällt, sondern öffentlich nachvollziehbar durch das Heranziehen aller Mitglieder. Ehrlichkeit gegenüber der Organisation, seinen Mitgliedern und der Öffentlichkeit ist eine Grundlage, auf der wir aufbauen. Nur so kann die gemeinsame Arbeit der nötigen Qualität entsprechen.

Wertschätzung

Die Arbeit bei JUNOS Schüler_innen ist ein Ehrenamt und erfolgt ausschließlich unentgeltlich. Alle Mitglieder verwenden somit freiwillig ihre Freizeit, um das Bildungssystem nachhaltig zu verbessern und bekommen dafür auch die nötige Wertschätzung. Denn damit Menschen für ehrenamtliches Engagement motiviert werden können, muss ein Gleichgewicht zwischen Dank, Wertschätzung und produktivem Arbeiten gefunden werden. Nur so kann stetig effektives Arbeiten sowie Freude an der Arbeit gewährleistet werden.

Fairness

JUNOS Schüler_innen macht es sich zur Aufgabe, die Landesschüler_innenvertretungswahlen und die damit einhergehenden Bundesschüler_innenvertretungswahlen mit bedingungsloser Fairness zu bestreiten. Bashing oder dergleichen gegenüber anderen Schüler_innenorganisationen widerspricht unseren Grundwerten. Wir verfolgen das Ziel, Schüler_innen durch faires Handeln und Arbeiten von uns zu überzeugen. Fairness zieht sich durch die gesamte Organisation. Die zu vergebenden Funktionärsposten werden von allen Mitgliedern an Landes- und Bundesmitgliederversammlungen demokratisch gewählt. Auch die einzelnen Positionen der Organisation können in den Mitgliederversammlungen diskutiert und geändert werden, um alle Meinungen der Mitglieder einzubinden und ihnen Recht auf Mitbestimmung zu erteilen.

Kritikfähigkeit

JUNOS Schüler_innen ist stets offen gegenüber Kritik. Um als Organisation den Blick auf das Wesentliche nicht zu verlieren, ist es wichtig, Kritik ernst zu nehmen und an einer Verbesserung der kritisierten Gegenstände zu arbeiten. Wir glauben, dass nur durch einen bewussten Umgang mit Kritik sowie einem Diskurs auf Augenhöhe mit Kritikern eine ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Organisation gewährleistet werden kann.

Authentizität

Für JUNOS Schüler_innen hat Authentizität höchste Priorität. Wir lehnen es ab, uns zu verbiegen und unsere eigenen Werte zu verraten. Es ist uns wichtig, zu

unseren Ansichten zu stehen und dafür einzutreten, auch wenn wir mit Gegenwind rechnen müssen. Weiters treten wir unseren Mitgliedern von Beginn an ehrlich gegenüber. Wir glauben fest daran, dass Werte wie Ehrlichkeit und Authentizität gegenüber den Mitgliedern essentiell für ein gut funktionierendes Miteinander innerhalb von JUNOS Schüler_innen sind.

Gemeinsam

Als JUNOS Schüler_innen wollen wir gemeinsam entschlossen auftreten. Bei uns zählt jede_r – egal ob Teil des Vorstandes oder einfaches Mitglied. Nur durch ein geschlossenes Auftreten und die Berücksichtigung der Meinungen und Bedürfnisse aller können wir eine starke Kraft in der Schulpolitik sein.

Grundprinzipien

Basisdemokratisch

Demokratie ist das Fundament der JUNOS Schüler_innen. Deshalb binden wir alle Mitglieder in unsere inhaltlichen und strukturellen Entscheidungen ein und sorgen damit dafür dass jede Stimme gehört wird.

Liberalismus

Der Liberalismus ist für uns kein Korsett und keine Vorgabe. Er ist zugleich unsere Leidenschaft und der Rahmen unserer Vision. Er ist für uns der Glaube an die positive Kraft der Vielfalt, die aber ebenfalls eine Chancengerechtigkeit verlangt. Unser Liberalismus baut auf die Opposition zu jeder Form der Gleichmacherei, zu jedem totalitären Anspruch. Nur die Freiheit für wirklich jede_n kann den Weg in eine bessere Welt ebnen.

Internationaler Weitblick

JUNOS Schüler_innen hat sich als Ziel gesetzt, in all ihren inhaltlichen Positionierungen den Blick in andere Vorzeigeländer nicht zu verlieren. Im Mittelpunkt steht dabei das Ziel, in allen Forderungen Aspekte international besser funktionierender Bildungssysteme mit hineinfließen zu lassen, um für alle Schüler_innen das beste Bildungssystem zu fordern. Bildungswissenschaftliche Evidenz JUNOS Schüler_innen setzt keine ideologischen Scheuklappen auf, sondern basiert sich auf wissenschaftliche Evidenz in seinen Forderungen. Im Vordergrund stehen wissenschaftliche Daten und Fakten statt Meinungen. Bildungsforscher und Experten rund um das Thema Bildung sollen verstärkt als Quelle für die Entscheidung unser Positionen herangezogen werden.

Qualität vor Quantität

Um das Bestehen der Organisation JUNOS Schüler_innen gewährleisten zu können,

ist es essentiell, mit Sorgfalt und Genauigkeit zu arbeiten. Hierbei wird das Prinzip „Qualität vor Quantität“ herangezogen. Es wird bevorzugt wenige Dinge gut zu machen, anstatt viele Dinge schlecht. Langfristig betrachtet, spart dieses Prinzip Zeit und Ressourcen und erleichtert den Aufbau und die Weiterentwicklung der Organisation.

Dieses Leitbild ist als Leitantrag anzusehen.